

Protokoll:

Nach ausführlicher Diskussion wurde die Prioritätenliste beschlossen.

Im Rahmen eines eingehenden Meinungstauschs erörterte das Gremium die Art der Umsetzung der Sanierung der Fechtthalle (Sanierung als reine Fechtthalle ← → Umbau als Multifunktionshalle, mit der Nutzungsmöglichkeit z.B. für Basketball, Fußball, ...) .

Die Vorsitzende betont, dass die Nutzung der Fechtthalle durch die Fechter derzeit bei 90% liegt (CTG 1890 Koblenz e.V., Eliteschule des Sports Karthause, individuelle Einzeltrainings am Wochenende). Der Umbau der Fechtthalle zu einer Multifunktionshalle, mit einer verbleibenden 10 prozentigen Nutzungsmöglichkeit für andere Sportarten, stehe finanziell daher in keinem Verhältnis.

Die Vorsitzende und Herr Kroh (ZGM) informierten darüber, dass zwischenzeitlich ein Ingenieurbüro mit der Aufgabe betraut wurde, Möglichkeiten einer energetischen Sanierung der Fechtthalle als Multifunktionshalle zu prüfen und eine Kosteneinschätzung abzugeben. Ergebnisse hierzu stehen noch aus.

Die Vorsitzende berichtet über ein Gespräch mit dem Ministerium des Innern und für Sport in Mainz. Danach hat eine Förderung durch das Land Aussicht auf Erfolg, soweit die Kreditaufnahme zur Finanzierung eines Vorhabens, das sachlich sowie zeitlich besonders wichtig ist, benötigt wird und eine Förderung von mindestens 60% Seitens des Landes und/oder Dritter erfährt.

Dies bedeutet, dass die Maßnahme nur durchgeführt werden kann, wenn die Stadt Koblenz inkl. der Landesförderung auf eine mindestens 60%ige Förderung kommt (40% Land + mind. 20 % z.B. Spenden Dritter = 60%).

Im Rahmen der Diskussion betont die Vorsitzende, dass die Stadt Koblenz bestrebt ist, Sport in jeglicher Art zu unterstützen.

Hierbei spielt die in Auftrag gegebenen Machbarkeitsstudie Sportpark Oberwerth eine große Rolle. Sobald das Ergebnis der Studie vorliegt, kann genau ermittelt werden, in welchem Umfang sowohl der Individual- als auch der Vereinssport im Sportpark Oberwerth berücksichtigt werden können.